



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich
Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 13. 02. 2012

Neuerscheinung: Georg Timber-Trattnig: »Schrei mich zurück in mein innerstes All«
Herausgegeben von Walter Fanta und Reinhard Gaschler
im Auftrag des Robert-Musil-Instituts der Universität Klagenfurt / Kärntner Literaturarchiv
Präsentation: Dienstag, 20. März 2012, 19:30 Uhr im Musil-Haus, Bahnhofstr. 50/I,
9020 Klagenfurt

.....
Stichworte: Literatur • Neuerscheinung • Buchpräsentation • Termin
.....

»Schrei mich zurück in mein innerstes All«

Mit einem fast 300 Seiten starken großformatigen Band würdigt das Robert-Musil-Institut der Universität Klagenfurt / Kärntner Literaturarchiv das umfangreiche Werk des Multitalents Georg Timber-Trattnig

Es ist ein ungewöhnliches Format für eine literarische Ausgabe. Und es war keineswegs die Entscheidung, auch bildnerische Arbeiten aus dem Nachlass des im Jahr 2000 verstorbenen Autors zu veröffentlichen, die dafür den Ausschlag gab. Es war vielmehr die Arbeitsweise Timber-Trattnigs, die dieses Format nahe legte: Denn er selbst setzte und layoutete seine Theaterstücke auf DIN-A-4-Seiten, versah sie zuweilen mit Grafiken, mal größeren, mal winzigen.

Die Herausgeber, Walter Fanta und Reinhard Gaschler, legten beim Transkribieren und Editieren der Stücke Wert darauf, zumindest die wichtigsten Elemente dieser Arbeitsweise, die dem Text visuelle Optionen, etwa für die Gestaltung von Figuren, aber auch für sprachliche Rhythmik (Verse oder Songs im Musical z. B.) unmittelbar einschreibt, in diesen Band zu übernehmen. Auf andere Elemente wurde zugunsten der leichteren Lesbarkeit der sehr verschiedenen Texte in einem einheitlichen Erscheinungsbild verzichtet.

Georg Timber-Trattnig: Multitalent und Dramatiker

Bei aller Vielseitigkeit seines Werkes – im Nachlass Timber-Trattnigs, den das Robert-Musil-Institut der Universität Klagenfurt / Kärntner Literaturarchiv aufbewahrt, finden sich Theaterstücke, Musicals, Filmdrehbücher, Lyrik, Prosa, zahllose Songtexte, literarische Fragmente und Grafiken – waren es vor allem seine Theaterstücke, die ab 1997 für überregionale Anerkennung sorgten und viel beachtete Inszenierungen in Österreich und Deutschland erlebten. Kritiker verglichen Timber-Trattnig damals mit Werner Schwab oder Sarah Kane, bezeichneten ihn als Underground-, Trash- oder Pop-Poeten; seine Sprache galt als experimentell und zärtlich, exzessiv, tabulos und wortgewaltig.

Ob diese Einschätzung dem Zeitgeist der Jahrtausendwende geschuldet war oder heute noch einmal so formuliert werden könnte, wird der Band »Schrei mich zurück in mein innerstes All« beantworten helfen. Er möchte jedenfalls die Auseinandersetzung mit diesen höchst poetischen und zugleich schonungslos den Puls der Zeit fühlenden Texten neu anregen.

Schwerpunkt szenische Texte

Auch die Herausgeber haben sich in ihrer Auswahl für den Band »Schrei mich zurück in mein innerstes All« (ein Zitat übrigens aus dem Stück »Die Luft ist mein Bauch«, in dem es um Transsexualität geht) schwerpunktmäßig auf die szenischen Texte konzentriert: Walter Fanta gibt einen umfassenden inhaltlichen Überblick über 29 Szenarien und untersucht in »Timber-Trattnigs Theaterwerkstatt« u. a. Motive, Topoi und Sphären in und zwischen den Stücken.

Aber im Buch finden sich auch Auszüge aus Prosa und Lyrik sowie ein Porträt des letztlich multimedial arbeitenden »GTT« von Reinhard Gaschler. Letzteres gibt Einblick in das Leben und den Menschen Georg Timber-Trattnig, zitiert aus weiteren Schriften und befragt einige seiner Wegbegleiter, Freunde und Familienmitglieder.

»Es ist Theater für das Hören, für das Schauen, für das Lesen«

Manche/-r mag vor der Lektüre von Theaterstücken zunächst zurückschrecken, fürchtet vielleicht – zumal oben von experimentellen Texten und von »leichterer Lesbarkeit« die Rede war – schwer zu dechiffrierende Dialoge, das Fehlen erzählerischer Zusammenhänge. Aber Georg Timber-Trattnigs



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich
Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 13. 02. 2012

Neuerscheinung: Georg Timber-Trattnig: »Schrei mich zurück in mein innerstes All«
Herausgegeben von Walter Fanta und Reinhard Gaschler
im Auftrag des Robert-Musil-Instituts der Universität Klagenfurt / Kärntner Literaturarchiv
Präsentation: Dienstag, 20. März 2012, 19:30 Uhr im Musil-Haus, Bahnhofstr. 50/I,
9020 Klagenfurt

.....
Szenarien sind keinesfalls abstrakt oder schwierig zu lesen. Im Gegenteil. Und wem etwa die Dialekte der Fernfahrer aus Wien, der Steiermark und Kärnten (»Transporter«) fremd sind, wer sich wundert über Namen wie »K. Sperk« oder »let SEPPL in« (»TINTI FUCKS«), dem sei empfohlen sie hemmungslos laut zu lesen, dann entfalten sich Drastik und Poesie, Komik und Ernst, die große Lust am Sprachspiel ganz von selbst.

»Es geht uns darum, für GTTs dramatische Poesie neue, junge Leser zu finden, damit wäre das Vergessen [des Autors] am besten verhindert. Immerhin huldigte GTT einer dichterischen Form, die nicht allein das Zusehen und Zuhören, sondern auch das Lesen forciert.« (Walter Fanta, Reinhard Gaschler im Nachwort, »Schrei mich zurück in mein innerstes All«, S. 293

Buchpräsentation

(mit Lesung, Film, Musik, Ausstellung, Round Table und Verleihung des zweiten Georg-Timber-Trattnig-Memorial-Awards)

Das Robert-Musil-Institut der Universität Klagenfurt / Kärntner Literaturarchiv und Edition Meerauge laden sehr herzlich ein zu Präsentation des Bandes

Georg Timber-Trattnig:

»Schrei mich zurück in mein innerstes All«
Texte und Grafiken. Eine Auswahl

am Dienstag, 20. März 2012, 19:30 Uhr,
im Musil-Haus, Bahnhofstr. 50/I, 9020 Klagenfurt.

Es lesen: Angie Mautz und Oliver Vollmann Texte von Georg Timber-Trattnig

Musik: Oliver Welter

Film: Ausschnitt aus dem Demo zum Musical »Space«, Bernd Stromberger

Preisverleihung: GTT-Memorial-Award 2012

Round Table: Moritz Rauter, Walter Fanta, Reinhard Gaschler u. a.

Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen zur Veranstaltung unter www.uni-klu.ac.at/musil/

Für Rezensionsexemplare und Rückfragen zum Buch steht Ihnen zur Verfügung:

Achim Zechner: T: +43 / (0)463 / 33 631, M: +43 / 664 / 502 3052, @: literatur@meerauge.at

Das Buch

Als Georg Timber-Trattnig im Januar 2000 im Alter von nur 33 Jahren starb, hinterließ er über zwanzig Dramen, sechs Musicals, drei Filmdrehbücher, drei Romane, drei Bände mit Gedichten und Kurzprosa, darüber hinaus zahllose Songtexte, literarische Fragmente sowie bildnerische Arbeiten – und einen Teil seines Schaffens gilt es erst noch zu entdecken.

Das Robert-Musil-Institut der Universität Klagenfurt / Kärntner Literaturarchiv, das den Nachlass des hochbegabten Multitalents aufbewahrt, gibt mit diesem Band eine Auswahl von bekannten, aber auch von bisher unveröffentlichten Texten sowie Grafiken Timber-Trattnigs heraus und unternimmt eine erste literaturwissenschaftliche Sichtung und Einordnung seiner Theaterstücke.



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich
Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 13. 02. 2012

Neuerscheinung: Georg Timber-Trattnig: »Schrei mich zurück in mein innerstes All«
Herausgegeben von Walter Fanta und Reinhard Gaschler
im Auftrag des Robert-Musil-Instituts der Universität Klagenfurt / Kärntner Literaturarchiv
Präsentation: Dienstag, 20. März 2012, 19:30 Uhr im Musil-Haus, Bahnhofstr. 50/I,
9020 Klagenfurt

.....
Aus dem Inhalt:

I. Stücke (für das Theater)

Etienne

Schwebebalken des Nebelschneiders

Transporter

II. Film-, Musical- und Theaterprojekte (aus dem Nachlass)

Space (Musical)

B 17 (Filmskript)

Schlachtvieh für den Himmel (Theater)

Tinti Fucks (Theater)

III. Prosa & Lyrik (Ausschnitte)

androgynes naß (Lyrik)

blutjaspis (Lyrik)

Die Sehnsucht der Schneemenschen (Prosa)

Das Buch der Nacht (Prosa)

IV. Begleittexte

Reinhard Gaschler: *Georg Timber-Trattnig – Das Bild eines Freundes* (mit Äußerungen von Gerhard Fresacher, Walter Grill, Walter Kootz, Karin Rauter, Moritz Rauter, Gerhard Weissegger und Oliver Welter)

Walter Fanta: *Timber-Trattnigs Theaterwerkstatt*

Walter Fanta: *Timber-Trattnigs Szenarien im Überblick*

Aus dem Nachwort der Herausgeber:

»Dass die Herausgeber sich dazu entschlossen haben, diesen Auswahlband vorzubereiten, leitete bloß den letzten Schritt zur Verwirklichung eines längst fälligen Vorhabens ein. Denn nach dem tragischen frühen Tod von Georg Timber-Trattnig im Januar 2000 schienen sich die Angehörigen, die Freunde und künstlerischen Weggefährten sowie die Kritiker in ihren Nachrufen darin einig, GTTs Werk solle nicht dem Vergessen preisgegeben werden. Doch bei der Beschaffenheit des heutigen Kunst-, Theater- und Literaturbetriebs, dessen Aufmerksamkeits-Halbwertszeit ständig sinkt, während der ein neues Buch, eine neue Produktion im öffentlichen kulturellen Bewusstsein noch präsent bleibt, hat ein verstorbener Dichter mit einem überwiegend noch unbekanntem Oeuvre sehr schlechte Karten. Zwar hielt der Österreichische Bühnenverlag Kaiser & Co die Theatertexte GTTs bis heute online in seinem Angebot, es wurde jedoch selten Gebrauch davon gemacht, es kam nur noch vereinzelt zu Inszenierungen, es hatte tatsächlich eine Phase des schleichenden Vergessens eingesetzt. Zwar übergab die Mutter GTTs, Frau Gertraud Trattnig, 2004 den Nachlass ihres Sohnes dem Robert Musil-Institut / Kärntner Literaturarchiv zur Verwahrung, wohl mit dem Wunsch, dass sich die dort tätigen Literaturwissenschaftler des Bestandes annehmen, ihn sichten, die Schätze heben, die in ihm enthalten sind, und an die Öffentlichkeit bringen; doch das geschah nicht sogleich. Die Initialzündung für dieses Buch löste erst Gerhard Fresacher mit der Inszenierung des Stücks *Diffusgänger* im Frühjahr 2010 am ke-theater (klagenfurter ensemble) aus. Der Regisseur und einige Schauspieler, die GTT schon zu seinen Lebzeiten gespielt hatten, der Musiker-Freund und *Naked-Lunch*-Weggefährte Oliver Welter, der inzwischen erwachsen gewordene Sohn Moritz und die Herausgeber dieses Buchs, die im Publikum saßen, kamen zusammen und überein, dass nun endlich doch etwas geschehen müsse, auch wenn letztere noch nicht wussten, in welches Wespennest sie stechen würden. Denn GTTs Schaffen ist trotz seiner kurzen Lebensdauer äußerst umfangreich; es ist neuartig, ungewöhnlich und fragmentarisch; es ist Dynamit. Einen Weg zu bahnen, eine Auswahl zu treffen, um es zu vermitteln, das Vergessen zu besiegen, das stellte sich als nicht ganz so einfach dar. So haben



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich
Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 13. 02. 2012

Neuerscheinung: Georg Timber-Trattnig: »Schrei mich zurück in mein innerstes All«
Herausgegeben von Walter Fanta und Reinhard Gaschler
im Auftrag des Robert-Musil-Instituts der Universität Klagenfurt / Kärntner Literaturarchiv
Präsentation: Dienstag, 20. März 2012, 19:30 Uhr im Musil-Haus, Bahnhofstr. 50/I,
9020 Klagenfurt

.....
wir uns für die pragmatische Lösung entschieden, einen Schwerpunkt zu setzen, den Fokus auf die szenischen Texte zu legen, aus den verschiedenen Genres exemplarisch auszuwählen, die damals bereits erfolgreichen Stücke hinten zu stellen, auf textkritische Akribie und Tüftelei erst mal noch zu verzichten (es gibt im Computer GTTs, der zum Bestand im Kärntner Literaturarchiv gehört, jede Menge Vorstufen und Fassungen), in den Begleittexten nicht gleich alle mit allem zu Wort kommen zu lassen, einen Versuchsballon zu starten, oder eine Rakete, mal sehen, wohin sie fliegt...«

Das vollständige Nachwort sowie weitere Auszüge aus dem Buch finden Sie in einer Leseprobe unter www.meerauge.at/assets/files/Leseprobe_Timber-Trattnig

Georg Timber-Trattnig: »Schrei mich zurück in mein innerstes All«
Texte und Grafiken. Eine Auswahl.

Herausgegeben von Walter Fanta und Reinhard Gaschler im Auftrag des Robert-Musil-Instituts der Universität Klagenfurt / Kärntner Literaturarchiv

Edition Meerauge, Klagenfurt 2012

296 Seiten, 21 x 30 cm, fester Einband, Fadenheftung, Farb- und S/W-Repros und -Fotos

ISBN 978-3-7084-0422-6, € 39,00

Ab 20 März 2012 im Buchhandel und unter www.meerauge.at

Der Autor / Die Herausgeber

Georg Timber-Trattnig, geb. am 14. 8. 1966 in Wolfsberg/Kärnten, gest. am 25. 1. 2000 in St. Veit a. d. Glan. Studium der Medienkommunikation und Anglistik an der Universität Klagenfurt. Seit 1988 freier Autor, aber auch Musiker und bildender Künstler.

Timber-Trattnig war Gründungsmitglied und Bassist der Band »Naked Lunch«, schrieb Romane (Die Sehnsucht der Schneemenschen, 1989, Das Buch der Nacht, 1994, blutjaspis – kreis in grünen kokon, 1994), Kurzprosa und Lyrik (Zucker aus der hohlen Hand, 1983, androgynes naß, 1988, aphro dio sonnen tang, 1992), Meta-Fiction (toxic human U.F.O., 1994) und vor allem Theaterstücke, Musicals und Songtexte (u. a. für Naked Lunch, Ludwig Hirsch, Stella Jones, Vienna Lusthouse).

1998/99 erhielt Georg Timber-Trattnig das Dramatiker-Stipendium der LiterarMechana und 1999 den Kärntner Förderungspreis für Literatur.

Die Herausgeber des Bandes sind Walter Fanta, Literaturwissenschaftler am Robert-Musil-Institut der Universität Klagenfurt / Kärntner Literaturarchiv, und Reinhard Gaschler, ein Freund und Wegbegleiter Georg Timber-Trattnigs.

Die Edition Meerauge

In der Edition Meerauge erscheint seit 2010 zeitgenössische Literatur. Weitere Informationen zur Edition, zu den Autor/-inn/-en, zum Programm sowie Leseproben, Presseinformationen und druckfähige Bildunterlagen finden Sie auf der Website www.meerauge.at/presse_download.

Die Edition Meerauge ist ein Imprint des Verlags Johannes Heyn Klagenfurt. Für Rückfragen und Rezensionsexemplare steht Ihnen zur Verfügung:

Achim Zechner

T: +43/(0)463/33 631-10 • M: +43/ (0)664/502 3052 • @: literatur@meerauge.at • www.meerauge.at